



## Einzelansicht des Artikels

Suche

&gt;&gt;

### Egelsbach - Politik

## Abfuhr für Anteile-Verkauf

Egelsbach/Langen (DZ/hs) – Triumph für die Fluglärm-Gegner in den beiden Nachbarkommunen: Beim Bürgerentscheid über einen etwaigen Verkauf der kommunalen Gesellschaftsanteile an der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG) hat sich jeweils eine klare Mehrheit der Wähler gegen diesen Schritt ausgesprochen. In Langen votierten 59,94 Prozent der zur Urne gegangenen Bürger dafür, dass die Stadt ihre 9,44-prozentige HFG-Beteiligung nicht an den Mehrheitsgesellschafter „NetJets“ verscherbelt, in Egelsbach, das noch mit 11,02 Prozent an der HFG beteiligt ist, plädierten sogar 62 Prozent für den Erhalt der Anteile. Während sich hier 75,6 Prozent der Wahlberechtigten an dem Bürgerentscheid beteiligten, lag die Quote in der Sterzbachstadt bei 67,91 Prozent. An der Deutlichkeit des Votums, das einem Verkauf der Anteile für mindestens drei Jahre einen Riegel vorschiebt, gab es nichts zu deuteln. Weder in Egelsbach noch in Langen gab es auch nur einen Wahlbezirk, in dem die Befürworter einer Veräußerung vorne gelegen hätten. Das Interessante dabei: Selbst in jenen Gebieten der Ebbelwoifest-Stadt, die vom Betrieb des Flugplatzes nicht tangiert sind, sprach sich eine klare Mehrheit gegen den Verkauf aus. Konkret wurde in den 29 Langener Stimmbezirken das knappste Ergebnis im Gemeindezentrum Liebfrauen (51,4 zu 48,6) und das deutlichste im Siedlerheim (72,76 zu 27,24) registriert. In den zehn Stimmbezirken der Tränkbachgemeinde schwankten die Resultate der Verkaufsgegner hingegen zwischen 55,3 (Bürgerhaus) und 70 Prozent (Wilhelm-Leuschner-Schule).

Über den erfolgreichen Verlauf der beiden Bürgerentscheide ist Günther de las Heras natürlich sehr zufrieden. „Die Absage an den Verkauf der Anteile ist gleichzeitig ein unmissverständliches Nein zu jeglichen Ausbauplänen der HFG“, sagte der Sprecher der Fluglärm-Abwehrgemeinschaft Egelsbach („Flag-E“) auf Anfrage der Dreieich-Zeitung. Umso mehr werde die Bürger-initiative nun darauf achten, wie dieses Votum durch die Kommunalpolitik inhaltlich umgesetzt werde. „Unser Job ist nicht beendet, vielmehr werden wir genau beobachten, was am Flugplatz passiert“, forderte de las Heras die Rathaus-Chefs aus Egelsbach und Langen, Rudi Moritz und Frieder Gebhardt, dazu auf, „künftig als Bürgermeister und nicht länger als Flugplatzmeister zu agieren“.


Folglich müssten sich beide innerhalb der HFG mit Nachdruck für die Interessen der Bevölkerung einsetzen, lautet die Forderung des BI-Sprechers, der sich zudem darüber freut, dass durch den Erhalt der Anteile die Einspruchs- und Beschwerderechte der Bürger für den Fall eines Ausbaufahrens gewahrt bleiben.

Auch sei das Info-Recht der Kleingesellschafter von nicht zu unterschätzender Bedeutung. „Dadurch können die Kommunen bei der Geschäftsführung jederzeit Einblick in die Bücher verlangen, haben Zugriff auf Entscheidungsprotokolle und wissen immer, was geplant ist“, so de las Heras. All dies wäre bei einem Verkauf der Anteile nicht gewährleistet gewesen.

Wie der Egelsbacher BI-Frontmann ist auch Uschi Langenberg glücklich darüber, „dass sich die Mühe gelohnt hat, den Bürgerwillen durchzusetzen“. Die Sprecherin der Langener BI erwartet denn auch von den Verantwortlichen der Stadt, „dass sie sich dafür einsetzen, Lärm und andere Umweltbelastungen durch zunehmenden Flugverkehr von den Bewohnern Langens fernzuhalten. Langenberg glaubt, dass vor allem „die Vasallentreue, die der Flugplatzentwicklungsvertrag von den Anteilsverkäufern verlangt, von den Bürgern nicht akzeptiert wird“. Und die BI-Sprecherin hofft, dass die Hauptamtlichen im Rathaus und die Parlamentarier etwas aus dieser „Abstrafung“ durch das Volk lernen.

Frieder Gebhardt jedenfalls bedauert zwar, dass es nicht zum Verkauf der Anteile kommen wird: „Ich bin nicht glücklich über die mindestens dreijährige Bindung unserer 354.000 Euro in der HFG“. Doch im gleichen Atemzug räumt Langens Bürgermeister, der überrascht war, wie eindeutig das Votum der Bürger ausgefallen ist, unumwunden ein, dass er nun in einer

**Rostiges Wasser,  
wenig Leitungsdruck,  
Wasserschäden?**




**Defekte**


**Wasserleitungen?  
SANIEREN STATT ERSETZEN**

**Sanieren mit dem LSE-™.**

- Weniger Schmutz und Lärm
- Schnellere Ausführung
- Kein Totalausfall der Wasserversorgung bei der Sanierung
- Dauerhafter Schutz
- Einwandfreies Trinkwasser
- Neuwertige Leitungen mit 5 Jahren Garantie
- Bewährt seit 1987
- Epoxydharz zugelassen durch Umweltbundesamt



www.LSE-SYSTEM.com



**Sonne  
Haustechnik**

Dornhofstraße 32  
63263 Neu-Isenburg  
Telefon 06102/301893  
Fax 06102/815049  
info@sonnehaustechnik.com  
www.sonnehaustechnik.com